



Oestrich-Winkel, 03. 02. 2020

## **Ergänzungsantrag zu Top 7 Beteiligung am Kippensammeln von Rhein Cleanup (Antrag Bündnis 90/Die Grünen) 2020/15**

### Ergänzungsantrag:

Der Antrag von Bündnis 90 Die Grünen wird ergänzt:

Es werden im Antragstext drei weitere Spiegelstriche hinzugefügt. Dort heißt es:

- Der Magistrat wird beauftragt, im öffentlichen Raum Aschenbecher aufzustellen, die auf spielerische Weise zur achtsamen Entsorgung von Zigarettenkippen einladen.
- Außerdem wird der Magistrat beauftragt, eine Kampagne zu prüfen, mit der die Öffentlichkeit für ein stärkeres Bewusstsein zur Vermeidung von Zigarettenmüll sensibilisiert werden soll.
- Ferner wird der Magistrat beauftragt zu prüfen, ob in Oestrich-Winkel dem Vorschlag anderer Städte folgt und zu Präventionszwecken ein Verwarngeld für das achtlose Wegwerfen von Zigarettenkippen einführt.

### Begründung:

Es ist weder ausreichend noch befriedigend, in Aktionen wie Rhine Cleanup den Dreck anderer Leute wegzuräumen. Die Müllverursacher selbst müssen zur Verantwortung gezogen werden.

In Städten Portugals werden jeweils zwei Glassäulen aufgestellt, in die Zigarettenkippen eingeworfen werden können (siehe Foto). Jede eingeworfene Kippe entspricht einem abgegebenen Stimmzettel für JA oder NEIN auf spaßhafte Fragen. Etwa so: „Sind Sie dafür, dass die nächste Weinkönigin ein Mann ist?“ Oder: „Sind Sie dafür, dass auf der B42 zu Zwecken der Lärmvermeidung nur noch E-Autos fahren dürfen?“

Außerdem könnte eine Öffentlichkeitskampagne bewusstseinsbildend wirken.

In Deutschland haben bereits einige Städte ein Ordnungsgeld eingeführt, um den Zigarettenmüll auf Wiesen und Wegen zu reduzieren. Frankfurt am Main etwa verlangt ein Verwarngeld von 30 €.

Dr. Ute Weinmann (Fraktionsvorsitz)  
Fraktionsvorsitz)

Markus Jantzer (Stellv.